

Lifegate im Juli / August 2025

Abschied und Ankunft

Das neue Schuljahr beginnt bei uns im Land nach den großen Sommerferien.

Kinder und Mitarbeiterteam sind gut aus den Ferien zurückgekehrt und die Arbeit hat am 18. August wieder voll begonnen. Therapie und Serviceabteilungen hatten auch während der Ferien von Kindergarten und Schule gearbeitet.

Die ältesten Kinder aus dem Förderkindergarten wurden nun zur ersten Förderschulklasse. Unser Team hatte den Übergang gut vorbereitet.

Acht Jugendliche aus der Schule begannen ihre Berufsausbildung in unseren Werkstätten und ebenso viele Jugendliche verließen unsere Werkstatt nach abgeschlossener Ausbildung und starteten in das Berufsleben.

Überschattet wurde unsere kleinen internen Feiern, vom plötzlichen Tod eines Schülers, der bei den Fotoaufnahmen in traditioneller Kleidung in Lifegate Garden noch dabei war, aber in der Nacht Zuhause an einem epileptischen Anfall verstarb. Der Stuhl von Mahdi blieb leer, ein Bild und eine Kerze erinnerte uns an diesen jungen Mann und zeigte uns, dass jeder Tag im Leben eine besondere Wichtigkeit hat.



Abschlussfoto der Schulzeit bei Lifegate.

Jetzt erlernen diese
Jugendlichen in unseren
Werkstätten einen Beruf.

Mahdi: Erste Reihe Dritter von
rechts, verstarb an einem
epileptischen Anfall in der
gleichen Nacht.

Einladung

Die lokale Gruppe der christlichen Organisation „New Life“ hatte unsere jungen Leute aus der Ausbildungswerkstatt zu drei Tagen fröhlicher Aktivitäten eingeladen. Ein Bus wurde extra für uns bestellt und brachte uns zusammen mit jungen Menschen aus anderen Organisationen an die Orte, wo dann ein buntes Programm gestaltet wurde. Spiele und sportliche Aktivitäten, Musizieren und gemeinsames Singen, miteinander Zeit teilen und sich kennenlernen und in einem lokalen Schwimmbad einen Tag im Wasser verbringen, ein Highlight bei unseren sehr hohen und sehr warmen Sommertemperaturen. Unsere jungen Menschen hatten eine fröhliche und ermutigende Zeit zusammen mit anderen Jugendlichen aus unserer Stadt. Danke dem Team von New Life (neues Leben).



Das Lifegate Team folgte am Abend des letzten Arbeitstages vor den Ferien einer Einladung in ein lokales Restaurant nach Beit Jala. An einem traditionellen Lifegate Platz (es stand dort einmal das Einfamilienhaus einer Lifegate Wohngemeinschaft und später des ersten Kindergartens) steht heute ein stattliches Gebäude mit einem Restaurant im Dachgeschoß. Der Besitzer, unser damaliger Vermieter und sein Team verwöhnte uns mit sehr gutem Essen, Getränken und einer angenehmen Atmosphäre. Wir konnten an diesem Abend dankbar durchatmen und auf diese Weise dem Team einen kleinen Dank aussprechen für ein intensives halbes Jahr 2025.



Bautätigkeiten

Die Bautätigkeiten auf unserem Nachbargrundstück schritten weiter voran. Der Eingangsbereich für die Transportfahrzeuge und der Bau des Toilettenhäuschens für die Kinder, sowie das Anlegen eines Rollstuhlweges wurden begonnen. Alle Begrenzungsmauern sind erbaut. Auch die Stromleitungen für Beleuchtung und die Wasseranschlüsse konnten verlegt werden. Bei Temperaturen über 40 Grad mussten auch wir einige Tage buchstäblich das „Handtuch“ für die Schweißtropfen werfen und wenige Tage pausieren.



„Sinnesgarten“ Rollstuhlweg,
Toilettenhaus, Versammlungsplatz. Frank
rechts der erste Volontär der zurück kam,
wir freuen uns!



Die Genehmigungsphase für die letzten drei Stockwerke wurde abgeschlossen und die Baugenehmigung von der Stadtverwaltung erteilt. Wir bauen die Photovoltaikanlage ab und dann einen Teil davon in Lifegate Garden wieder auf. Dort konnten wir den von der Zivilschutzbehörde eingeforderten Fluchtweg bis zum Dach weiterführen und das Dach durch einen Zaun sichern. Auch die von uns gebaute Wasserzisterne ist ihrer Bestimmung zugeführt und versorgt Lifegate Garden mit Frischwasser.

Wir nutzten die Ferienzeit, um Reparaturarbeiten im Lifegate Zentrum durchzuführen. Vor allem der Raum mit dem Hydrotherapiebecken musste nach 13 Jahren täglicher intensiver Nutzung renoviert werden. Bei dieser Gelegenheit bauten wir eine zusätzliche Dusche ein und einen weiteren Umkleieraum. So erstrahlt unser „Pool“ nun in neuem Glanz. Therapeuten und „Patienten“ freuen sich sehr.



Aus den Werkstätten

Die Lifegate **Wäscherei** hatte vor dem Beginn des Krieges mehr als eine Tonne Wäsche monatlich zu waschen und zu bügeln, durch den sehr schwachen Tourismus sank diese Menge ganz erheblich. Umso mehr freuen wir uns das einzelne Gästehäuser jetzt wieder Besucher begrüßen und wir mehr Wäsche erhalten und damit auch Berufsausbildung und Training in dieser Abteilung gut weiterführen können.



Naval die Leiterin der Wäscherei mit Osama einem Auszubildenden

Die Lifegate **Schuh und Leder Reparaturabteilung** ist seit über 35 Jahren fester Bestandteil unserer Dienstleistung an die einheimische Bevölkerung. Hier werden Schuhe, Taschen, und Gürtel repariert, aber auch Polsterarbeiten durchgeführt und Hilfsmittel gebaut. Wir sind die einzige Werkstatt dieser Art in der Kleinstadt Beit Jala und konnten schon viele Koffer, Taschen und natürlich auch Schuhe weiterhin für den täglichen Gebrauch fit machen.



Munther unser „Schuhmacher“ seit über 30 Jahren dabei

Fadi hier neben Nadin ist ein neuer Auszubildender in der **Textilabteilung**. Hier schneiden die beiden die Säckchen für die Olivenöl Seife zu und Fadi lernt anschließend zu nähen.



Unser motiviertes **Küchenteam** kocht nach wie vor 90 Mahlzeiten täglich für Menschen und Familien, die sehr verarmt sind und gibt sie zur Mittagszeit aus. Ebenso verlassen genau so viele Vollkornbrote unsere Bäckerei. Ein großer Kürbis wurde uns aus einem Kibbuz im Norden Israels geschenkt und wird nun zu Suppe, Gemüse und Kürbiskuchen verarbeitet.

Zu unserem **Hilfsmittel Service** in unserem Land gehört der Verleih von speziellen Krankenhausbetten. Diese verstellbaren Betten helfen Familien Angehörige nach Operationen zu pflegen und auch älteren Menschen gut und sicher in der Nacht zu ruhen. Für eine kleine Gebühr sind bis zu 12 Betten bei Patienten im Land unterwegs und dienen vielen Menschen.



Nicola Zaidan leitet die Hilfsmittelabteilung



hier mit Adam und Yousif seinen Auszubildenden



Gespendete Rollstühle werden für ein Krankenhaus in Jericho vorbereitet

Lifegate Garden



Treppe als Fluchtweg bei Feuer



„Hurra wir haben Gäste“, eine Frauengruppe aus dem YWCA Beit Sahour zu einem Seminar



Ausblick

Nach zwei Jahren durch die Situation im Land bedingte Pause wollen in diesem Herbst bis zu 20 aktive Volontäre bei uns mitarbeiten. Dabei sind Menschen, die zum ersten Mal zu uns kommen wollen und viele „Wiederholungstäter“, die ihre Mithilfe ankündigten. Wir freuen uns sehr und bangen gleichzeitig, dass die politische Situation wieder verschärfen könnte und dann Flüge abgesagt werden. Die Hoffnung stirbt bei uns bekanntlich nie und wir nehmen alle Situationen so an, wie sie kommen werden. Einige Helfer wollen die Spielgeräte für unseren Sinnesgarten bauen und einige mit den Kindern arbeiten und Fortbildungen im Therapiebereich durchführen. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit!

Anliegen für schnell Entschlossene

Unser langjähriger Freund und Förderer Christoph Zehendner bietet vom 26.11. bis 04.12.2025 eine „Solidaritätsreise“ in unser Land an. In einem spannenden, ausgeglichenen und sicherem Programm werden Sie Menschen begegnen, die auch in diesen Zeiten sich für Hoffnung und Versöhnung einsetzen. Wir, die wir hier leben und wirken, erfahren durch Ihren Besuch die Stärkung und Zuwendung, die in diesen Zeiten doppelt wichtig für uns ist! Herzlich willkommen!

Für Informationen und Details zur Reise öffnen Sie bitte diesen angehängten Link!

<https://www.christoph-zehendner.de/aktuelles/>

...was bleibt sind die Menschen die lieben und nicht hassen...

Wenn man dieser Tage Nachrichten aus unserer Region hört, hat man wenig Hoffnung auf eine gute Zukunft. Unterstützung für Israel und/oder für die Palästinenser, macht das noch Sinn? Bilder von Soldaten, Zerstörung von Hunger und Gewalttaten, vermittelt durch die weltweiten Medien, prägen sich in den Köpfen der Menschen ein. Nicht wenige Menschen ergreifen Partei für eine Seite und fast automatisch damit gegen die andere. Bilder werden oft nur noch schwarz oder weiß gemalt. Leicht kann man sich im nächsten Schritt auch abwenden und diese Region unserer Welt als „ewiges Krisengebiet“ abhaken. Es lohnt sich nicht dort irgend etwas zu investieren, es hilft sowieso nicht.

Seit fast 40 Jahren in den Widrigkeiten dieses Landes haben Menschen an den Zusagen und Verheißungen Gottes festgehalten und im Vertrauen auf die versöhnende und liebende Kraft von Jesus Christus Stück für Stück einen Ort des Friedens, der Lebensperspektive und einer Zukunft für Kinder und junge Menschen mit Behinderungen aufgebaut.

Die Nachrichten erzählen uns von vielen Verletzungen, die sich Menschen täglich zufügen. Wie viele vergeuden einen großen Teil ihrer Lebenskraft sich gegen andere Menschen einzusetzen. Dem negativen Denken, folgt das Handeln oft die Depression und Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit breitet sich aus und alle Lebenskraft schwindet dahin. Eine Katastrophe, ja, aber auch eine Chance.

Wenn alle menschlichen Bemühungen, Taten, Hoffnungen zum Ende gekommen sind, kann uns jemand genau dort im Abgrund treffen. Er ist da und hört erst einmal zu. Ich darf alles sagen, schreien, klagen und ihm Vorwürfe machen, wo warst du? Vielleicht spricht er zu mir, vielleicht packt er mich auch einfach und nimmt mich auf seine Schulter und trägt mich aus diesem Loch hinaus und hinauf.

Er schenkt seine Liebe, die unendlich ist und Er gibt uns Seine Perspektive. Nicht gleich für Jahre. Vielleicht nur für heute für jetzt. Er schließt mich aber an diese Liebe an, denn er hat gewartet, wie der Vater auf den „verlorenen Sohn“. Die Kraftquelle bin nun nicht mehr ich, sie ist ausserhalb von mir und gleichzeitig in mich gelegt. Als Mensch darf ich nun gelassen, getrost und effizient unterwegs sein.

Was immer in unserem Land, mit den Menschen und mit uns persönlich passiert, kann nicht diese Verbindung und diesen wunderbaren Anschluss an Gottes Liebe zerstören oder wegnehmen. Deswegen konnten wir während Corona, in diesem andauernden Konflikt und in dem was immer noch kommen mag, täglich unsere Arbeit in Liebe und Vertrauen tun. Dafür erweitern wir gerade unser Gebäude, gestalten unser Nachbargrundstück und bieten neuen Kindern und jungen Menschen jetzt im Herbst die Förderplätze an, die sie so dringend benötigen.

Wir schauen auf unsere Kraftquelle und nicht auf die Wellen, in denen Petrus in der Geschichte vom See Genezareth zu versinken drohte. Jesus zog ihn in das Boot.

Wir bitten Euch herzlich wegen und trotz der Nachrichten, die aus unserer Region gesendet werden getrost und hoffnungsvoll an unserer Seite zu bleiben. Versöhnung, Verständigung, Koexistenz und Akzeptanz, setzen wir als unsere Stärken in der täglichen Arbeit ein und verbreiten sie bei den Menschen, mit denen wir überall und auf allen Seiten in unserem Land zu tun haben.

Wir streuen diesen Samen aus und Gott wird das Gedeihen erwirken, das hat er uns allen versprochen!

Wir danken von Herzen für alle Eure Hilfe und Euer Tun!

Mit lieben Grüßen und Segenswünschen

Ihr/ Euer Burghard Schunkert und das Lifegate Team